

Pressefoto Bayern 2017

Zum achtzehnten Mal hat der Bayerische Journalisten-Verband (BJV) Arbeiten professioneller Pressefotografen ausgezeichnet. Die Wanderausstellung „Pressefoto Bayern 2017“ mit rund achtzig Werken unterschiedlicher Kategorien macht vom 8. Mai bis 3. Juni 2018 im Galerieraum des Museums Industriekultur Station.

Der seit 1999 vom BJV bayernweit ausgerichtete Wettbewerb „Pressefoto Bayern“ würdigt die Arbeiten von Foto-Journalistinnen und -Journalisten, die das weiß-blaue Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über das aktuelle Tagesgeschehen hinaus schaffen. Damit lenkt der BJV erneut die Aufmerksamkeit auf die schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen für feste und vor allem freie Bildjournalisten.

Im Vorwort des diesjährigen Katalogs würdigt der BJV-Vorsitzende Michael Busch die Arbeit der Bildjournalisten mit folgenden Worten:

„Pressefotografen stellen für Print- und Onlinemedien reproduktionsfähige Bilder von Personen, Vorgängen oder Ereignissen her. Sie sind die Lichtbildner des Zeitgeschehens.“ – sehr einfach und nüchtern klingt diese Aussage, die sich in diversen Lexika findet. Sie ist nicht falsch, aber sie sagt wenig über diese Art der Fotografie, wenig über die Menschen, die diese Profession ausüben. Denn Pressefotografen sind deutlich mehr. Sie versuchen immer wieder diesen einen Moment einzufangen, den Augenblick, der eine ganze Geschichte erzählt. Sie sind Kreativkünstler, denn ohne sie würde es immer nur ein und dieselbe Aufnahme der Person, des Vorganges, des Ereignisses geben. Immer wieder neue Perspektiven wählen, Kleinigkeiten hervorheben, das ist das Besondere bei den Pressefotografen. Und das in der Regel mit einer engen zeitlichen Vorgabe. Zum Teil bedingt durch das Ereignis an sich, weil dieses eben nicht mehr reproduzierbar ist, zum Teil durch den immer dichter werdenden Terminkalender, der eine zusätzliche Belastung für die Fotografen darstellt. Es sind keine Studioaufnahmen, keine gestellten Bilder, die das gute Pressefoto ausmachen. Es sind vielmehr das geschulte Auge, die Beherrschung der Technik und das Wissen guter Journalisten. Als Lichtbildner des Zeitgeschehens tragen sie aber auch eine große Verantwortung, weil sie damit Wahrheiten in die Öffentlichkeit tragen und vermeintliche Wahrheiten enthüllen“.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-54 20

Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81

presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62

90491 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-38 75

Fax: 09 11 / 2 31-74 32

museum-industriekultur@

stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

Die Jury hatte im vergangenen Jahr die Wahl unter rund 1.000 Bildern von Fotografen aus allen Medienbereichen und Regionen Bayerns. In mehreren Durchgängen pro Kategorie bewertete die achtköpfige Jury die Fotos nach Kriterien wie konzeptioneller Umsetzung, Originalität oder technischer Brillanz. Inmitten der unüberschaubaren Bilderflut der heutigen Zeit sind diese Aufnahmen Belege des Könnens und der Professionalität der beteiligten Bildjournalisten – es reicht trotz feinsten Technik eben nicht, einfach nur den Auslöser zu drücken. Wichtige Ereignisse, zum Beispiel aus Politik, Sport und Freizeit, erscheinen so aus unerwarteten Perspektiven und nicht selten mit einem Schuss Humor oder Ironie. Damit zeigt die Ausstellung einen optisch-opulenten Querschnitt durch Bayern, seine Menschen und Geschehnisse.

Pressefoto des Jahres 2017 und damit Gesamtsieger des diesjährigen Wettbewerbs wurde das Bild „Doktor der Herzen“ des freien Fotografen Wolf Heider-Sawall aus München. Das am 30. August 2017 in der Stadthalle Kulmbach aufgenommene Siegerbild zeigt Karl-Theodor zu Guttenberg bei seinem ersten Wahlkampfauftritt für die CSU nach sechs Jahren politischer Auszeit. Es war sein erster von mehreren Auftritten im Bundestagswahlkampf. Über 1.000 Menschen waren in die überhitzte Halle gekommen, um den Ex-Hoffnungsträger der CSU zu sehen. Das Pressefoto des Jahres zeigt ihn nach dem Auftritt erschöpft auf der Bühne, wie er sich den Schweiß von der Stirn wischt. „In bewegten Zeiten kann Politik(machen) anstrengend sein. Der Fotograf hat ein geradezu symbolkräftiges Bild im richtigen Moment eingefangen. Es erzählt vom Auf und Ab der schillernden Karriere des Karl-Theodor zu Guttenberg, dem als Wahlhelfer der CSU das Klima in der Stadthalle von Kulmbach zu schaffen macht. Der schweißtreibende Einsatz änderte nichts am schlechten Abschneiden seiner Partei bei der Bundestagswahl“, urteilte die Jury.

Neben dem Gesamtsieger des Wettbewerbs und den Siegern in den Kategorien Bayern – Land & Leute: Günter Distler aus Feucht, Kultur: Sven Hoppe aus München, Serie: Florian Bachmeier aus Schliersee, Sport: Karl-Josef Hildenbrand aus Kaufbeuren, Tagesaktualität: Sebastian Widmann aus München sowie Umwelt & Energie: Georg Barth aus Albaching/Kalteneck, wurde bereits zum fünften Mal auch ein Nachwuchsfotograf des Jahres ausgezeichnet.

Siegerin in dieser Kategorie wurde die in Neuseeland geborene und in München ansässige Fotografin Corinna Guthknecht mit ihrer Bildserie „I like to dance“. Die Newcomerin des Jahres 2017 dokumentierte in einem südafrikanischen Township, wie die meist aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Jugendlichen ihre Freude, Trauer und Wut im Tanz ausdrücken. Aufgenommen wurden die Fotos in der Zama Dance School in Gugulethu. Das Urteil der Jury: Eine Arbeit, die auffiel, weil sie einerseits eine gewisse Ambivalenz ausstrahlt und doch so scheinbar vertraut wirkt. In einer sehr liebevollen und engagierten Darstellung wird erzählt, wie Jugendliche aus einem südafrikanischen Township beim Tanzunterricht jenseits ihres rauen Alltags Halt finden.



08.05.2018



Seite 3 von 3

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

8. Mai bis 3. Juni 2018

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen.

Katalog

Zur Ausstellung liegt ein kostenloser Katalog zum Mitnehmen aus.

Kontakt

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
E-Mail: museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de
www.museum-industriekultur.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

Hinweis zum Download

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der Ausstellung zum Download bereit:
www.museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/presse/pressematerial

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

